braun, gegen die Spitze zu immer dunkler, an der Spitze ganz schwarz.

Trotzdem das eben von mir in Brünn im Fluge gefangene Männchen sowohl in der Grösse und Färbung von *bipustulatus* sehr abweicht und Elateriden überhaupt nur wenig variiren, halte ich es doch nicht für eine selbständige Species, sondern nur für eine auffällige Varietät, da ich sonst keinen wesentlichen Unterschied finde.

Ein neuer Bythinus aus Südfrankreich.

Beschrieben von **Edm. Reitter** in Mödling.

Bythinus Grilati n. sp. *Oblongus, antice attenuatus, rufo-testaceus, nitidus, fulvo-pubescens, capite thorace valde angustiore, oblongo, antice subgranuloso, foveis frontalibus mediocribus, oculis parvis, prothorace subcordato, latitudine fere longiore, glabro, elytris fortiter punctatis, basi bifoveolatis, abdomine laevi. Antennis in utroque sexu aequalibus, gracilibus, articulo primo leviter incrassato cylindrico, latitudine duplo longiore, secundo ovali, primo perparum angustiore, sequentibus angustis, tertio suboblongo, 4—5 fere quadratis, 6—8 sensim subtransversis.* Long. 1·7 *mm.*

Masc. Femoribus, praesertim posticis incrassatis, tibiis anticis intus ante apicem unidentatis, posticis levissime dilatatis intus basi apiceque sensim emarginatis.

Fem. Femoribus tibiisque simplicibus.

Diese Art gehört in die Gruppe des *B. Jaso, simplex* und *Baudueri*, die sich in beiden Geschlechtern durch einfach gebildete Fühler auszeichnet. Sie ist dem *B. Baudueri* nahe verwandt, jedoch etwas grösser, die Schenkel des ♂ sind dicker, die Hinterschienen innen an der Basis und Spitze deutlicher ausgebuchtet, die Stirn ist namentlich vorn nicht völlig glatt, sondern fein runzelig, der Scheitel hat einen stärkeren Mittelkiel; endlich sind die Fühler beträchtlich länger und schlanker; ihr erstes Glied ist viel länger als bei der verglichenen Art.

Wurde von Herrn R. Grilat, dem ich sie dedicire, in der Umgegend von Lyon im verflossenen Frühjahr gesammelt.
